

Beylage

zum 48sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. December 1820.

Bekanntmachungen.

Aufgefundener Leichnam.

Es ist am 12ten November d. J. bey Halle auf dem
Anger unweit der hohen Brücke der unbekannte Leichnam
eines Greises, von ungefähr 60 bis 70 Jahren, gefunden
worden. Er war nach Verhältniß seines Alters nicht be-
sonders abgezehrt, 5 Fuß lang, das Haupthaar lang ver-
schnitten und gleich dem Bart silberfarben. Die Augen
waren blau, die Zähne ziemlich vollständig, das Ellenbo-
gengelenk des rechten Armes zeigte sich steif, als wahr-
scheinliche Folge einer früheren Luxation. Spuren erlitten-
er Gewalt fand man nicht.

Der todte Körper war mit folgenden Kleidungsstücken
bekleidet: einer alten gestickten Jacke von dunkelblauem
Tuche mit weißen flachen Metallknöpfen, einer abgetrag-
nen Weste von gleichem Zeuge; einem leinenen blau und
roth farirten Halbtuche; abgetragenen, gelbledernen, kur-
zen Beinkleidern; weißen wollenen Strümpfen; langen
sehr schadhafsten kalbledernen Stiefeln; einem Hemde von
grober Leinwand; statt eines Hosenträgers war ein dünner
Strick über den Schultern.

Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen,
laden wir Jeden, welcher Auskunft über die Person des
Verstorbenen geben kann, ein, uns entweder in dem dazu
auf

den 20. December d. J. Vormittags 9 Uhr
in unserm Geschäftslocale auf dem Rathhause angelegten
Terminen, oder vorher in Kenntniß zu setzen. Diese An-
zeige wird demjenigen, welcher sie erstattet, durchaus keine
Kosten verursachen. Halle, den 13. November 1820.

Das Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Schulze.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die den Erben des allhier verstorbenen Chirurgus Herrn Christian Gottfried Müller und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Christiane Marie geborne Jäckel gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein auf dem Graswege sub Nr. 827 allhier belegenes Haus, nach Abzug der Lasten auf 650 Thlr. taxirt;
- 2) die auf Bruno's Warte sub Nr. 531^c allhier belegene Scheune nach Abzug der Lasten auf 230 Thlr. abgeschätzt;
- 3) $1\frac{1}{4}$ Acker Landes in den langen Aekern zwischen Frau Professor Richter jetzt Thiele und Krüger, nach Abzug der Lasten auf 218 Thlr. 16 Gr. gerichtlich taxirt;
- 4) $1\frac{1}{4}$ Acker Landes im breiten Pfuhe neben Hänert und dem Hospitalacker auf 225 Thlr. nach Abzug der Lasten taxirt;
- 5) $\frac{1}{2}$ Acker Land am weißen Graben zwischen Hänert und Ellrich, auf 80 Thlr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt;
- 6) $1\frac{1}{2}$ Acker Landes in Böllberger Mark zwischen Saxe und Richter, nach Abzug der Lasten auf 285 Thlr. abgeschätzt;

auf Antrag der Müllerschen Erben subhastirt, und der 8te Januar 1821 Vormittags um 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelauften Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 3. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittve Johanne Marie Kauchfuß gebohrne Hoffmüller gehörige auf dem Neumarkt sub Nr. 1076 hinter dem Walle allhier belegene auf 230 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus, nebst der dazu gehörigen auf 10 Thlr. abgeschägten Kachel, Erbscheinungshalber subhastirt, und

der 10te Januar 1821

zum einzigen Vierungstermine anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Vierungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 3. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Hausverkauf.

Nachdem sich zu dem hier in den neun Häusern belegenen Hause des Musikus Herrn Sturm sub Nr. 193 mehrere Kaufliebhaber gefunden, so habe ich in dessen Auftrag einen Termin zum meistbietenden Verkauf auf

den 1sten December um 11 Uhr

anberaunt, wozu ich besiz- und zahlungsfähige Vicitanten hiermit einlade. Dasselbe besteht aus 2 Kaufläden, 2 Kellern, 6 Stuben, 2 Küchen mit Kammern, und außer dem 7 Kammern.

Halle, den 20. November 1820.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Singemachte rothe Rüben sind zu haben bey der
Wittve Graßhoff
hinter der Accise Nr. 1027.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des verstorbenen Strumpffabrikanten Herrn Friedrich Kroll gehörige sub Nr. 1009 am Paradeplatze allhier belegene, auf 3565 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Ertheilungshalber subhastirt, und

der 13te Januar 1821

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen sähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 10. November 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Folgende Soolengüter, als:

zwey und eine halbe Pfanne Deutsch, drey Pfannen Gutjahr und ein halbes Mäsel Hackeborn sind zu verkaufen. Kauflustige belieben sich

Sonnabends den 2. December um 11 Uhr in meiner Wohnung einzufinden.

Halle, den 20. November 1820.

Dryander.

In Nr. 36 am Ulrichsthor ist eine große Stube nebst Stubenkammer parterre, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwey einzelne Herren von jetzt an oder zu Weihnachten zu vermietthen.

Gute Teltower Mäbchen die Meze zu 4 Gr. 6 Pf., und gute Märkische Mäbchen die Meze zu 4 Gr. sind zu bekommen in der Klausstraße Nr. 873 bey

Frau Sauer.

Im Industrie-Comtoir in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lebreton, A., Untersuchungen über die Ursachen und über die Behandlung von mehreren Krankheiten der Neugeborenen. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. G. Wendt. 8. broch. 12 Gr.

Lutherik, Dr. C. Fr., Rathgeber für Landwirthe in den Krankheiten der Haus- thiere. 2te Samml. 8. broch. 8 Gr.

Neue Gesellschaftsspiele:

Das Leipziger Straßengeschrey, oder der Sandmann gewinnt alles. Ein Würfelspiel mit 1 illum. Spielbogen auf Leinwand gezogen deutsch und franz. In Etui. 16 Gr.

Ein Rittergut ist zu verpachten. Ein neues Gesellschaftsspiel mit 6 illum. Kupfern, 8 Würfeln deutsch und franz. In Etui. 1 Thlr.

Komisches Verwandlungsspiel 1ste Lieferung. Männer. In 1 Kästchen. 16 Gr. 2te Lieferung. Weiber. In 1 Kästchen. 16 Gr.

Bei Hemmerde und Schwetschke in Halle ist zu haben die fünfte verbesserte Original-Ausgabe von den

Stunden der Andacht
in acht Bänden,

auf weißem Papier zu 5 Thlr. 12 Gr., und auf ordinärem Papier zu 3 Thlr. 16 Gr. Auch diese neue Ausgabe ist nochmals durchgesehen worden, und man wird sich überzeugen, daß durchaus nichts Anstößiges in Glaubenslehren darin erscheint, und daß nur der Geist des reinen und wahren Christenthums darin waltet, dem alle Bekenner desselben, ohne Unterschied der Confession, huldigen und immerdar huldigen werden. Die in so kurzem Zeitraum erfolgten fünf Auflagen sind der sprechendste Beweis für den entschiedenen Werth dieser Andachtbücher, die man gelesen haben muß, um sie völlig zu schätzen und ganz lieb zu gewinnen.

Die im 48sten Stück von Deutschlands Kurier oder Staatsboten ausführlich angezeigte Schrift:

Das Weltall nach menschlicher Ansicht
von J. H. Tieftrunk, 1ste Abtheilung, gr. 8.
Halle, Gebauer,

ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben und kostet
1 Thlr. Für diesen Preis eingebunden bey Kemmerde
und Schwetsche.

Die neuesten Taschenbücher, Kinderschriften, und eine Auswahl von schönwissenschaftlichen Werken zu Weihnacht- und Neujahr-Geschenken sind zu haben in der

Kengerschen Buchhandlung.

Von dem in der Kinderwelt sehr beliebten

Schattenspiel aus Kinderland

sind sowohl un- und ausgeschnittene Exemplare zu 1 Thlr., als auch ausgeschnittene Exemplare, zur theatralischen Bewegung der Figuren, für 2 Thlr. 8 Gr. zu haben in der
Kengerschen Buchhandlung.

Ein Haus an einer sehr guten Lage, welches sich sehr bequem zur Stärkemacherey einrichten läßt, in welchem sich eine Brannweinbrennerey so wie auch Essigbrauerey befindet, ferner mit Kührwasser so wie auch mit einer Pumpe versehen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und ist das Nähere darüber bey dem Böttchermeister Friedrich Berndt in der großen Ulrichsstraße zu erfahren.

Halle, den 28. November 1820.

Es wird ein junger Mensch als Handlungslehrling von einem Kaufmanne gesucht, der es sich zur Pflicht und zum Vergnügen macht, da wo sein Geschäft dem praktischen Unterrichte Lücken läßt, dem Lehrlinge theoretische Anweisung zu geben. Die einzigen Bedingungen sind, daß er von gutem Charakter und von hier sey, um in Wohnung und Kost bey seinen Eltern oder Verwandten bleiben zu können.

Herr Nicolaus Michael am Markte wird die Güte haben, Nachweisung zu geben.

Auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der verstorbenen Ehefrau des Kunsthändlers Herrn Dietlein, Christiane Caroline geborene Beck alhier sollen mehrere zu deren Nachlaß gehörige Gegenstände, bestehend in Gold, und Silbergeräthe, Waareles und Hausrath, mehreren Duzenden naturhistorischen Zinnfiguren nebst dazu gehörigen eingebundenen Beschreibungen, sehr vielen in den Kunsthandel einschlagenden Sachen, in Vorräthen an Schreib- und Zeichnpapier, Siegelack, Federspulen, eingebundenen Schreibbüchern, lackirten und andern Waarenvorräthen, auch mannichfaltigen Spielzeug für Kinder, Puffsachen, so wie in mehreren andern nützlichen Gegenständen, auf

den 11ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

in dem Dietleinschen Hause am Markte sub Nr. 192 alhier gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Halle, den 28. November 1820.

Der Land- und Stadtgerichts Secretair Bertram
in Auftrag.

Es soll Mittwoch als den 6ten December Vormittags um 9 Uhr auf dem Strohhofe im Rathswerder eine bedeutende Quantität gutes trocknes, als: eichenes, rüsternes, birkenes und kiefernes Brennholz in Haufen getheilt an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-auctioniret werden.

J. S. Höpfner.

Auf dem Vorwerke zu Langenbogen sind etliche Vierzig Centner eiserne Röhren, die theils ganz neu, theils nur wenig gebraucht worden sind, und sich zu Wasser- und Rauchleitungen so wie zu Brunnenröhren eignen, der Centner zu Drey Thaler zu verkaufen.

Wein-Anzeige. Rechte franz. Weine von vorzüglicher Güte erhielt wiederum und verkauft im Ganzen und einzeln äußerst billig

August Pohlmann.

Halle, den 26. November 1820.

Aufgefordert von mehreren angesehenen Gönnern sehe ich mich veranlaßt, mit meiner Wissenschaft als Zahn-Operateur noch 14 Tage hier zu verweilen. Ich bitte daher alle diejenigen Patienten, die meiner Hülfe bedürfen, sich ohne Aufschub bey mir gefälligst einzufinden. Mein Logis ist bey der Frau Wittwe Lehmann am großen Berlin Nr. 434.

C. J. Linderer,

Universitäts-Zahncirurgus zu Göttingen, verpflichtet
in den Königl. Preuß. Staaten

Es wird auf kommende Ostern eine Wohnung nebst Garten gesucht; man wünscht in derselben 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Boderraum, Keller und Waschhaus zu finden, und bittet die gefälligen Anzeigen dieserhalb in dem Hause des Herrn Professor Weckel am großen Berlin parterre in der Wohnung des Registrators Leisring abzugeben.

Halle, im November 1820.

Es wird auf kommende Ostern ein Familienlogis parterre oder 1 Treppe hoch gesucht; solches muß wenigstens 3 bis 4 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Boderraum, Pferdestall und Wagenremise enthalten. Das Nähere erfährt man bey dem Pedell Seewald in der Märkerstraße.

Ein Gewölbe, welches sich recht gut zu einer Niederlage eignet, ist von jetzt an zu vermieten bey dem Stellmacher Wagner in der kleinen Steinstraße Nr. 213.

Halle, den 28 November 1820.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren, wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden in der Hannischen Straße Nr. 509 bey Vogel.

Auf den Sonntag als den 2ten December wird bey mir ein ländliches Schiachtfest mit Musik gehalten werden, es ladet dazu freundschaftlichst und ergebenst ein

Craurmann,

Gastwirth zur Dreyhanschenke.